

## **P R E S S E I N F O R M A T I O N**

### **Siemens Residence Projects at Ars Electronica**

#### **Ausstellungseröffnung am 12. Mai im Siemens\_artLab**

**Wien, 12. Mai 2005. Medienkunst der neuesten Generation zeigt die Ausstellung „Siemens Residence Projects at Ars Electronica“. Dahinter steht eine Kooperation von Siemens Österreich und Ars Electronica . Kunstprojekte, die in die Gesellschaft hineinwirken und als Schnittstelle modernster Technologien auch in einer breiten Öffentlichkeit wirksam werden, sind das Anliegen des Artist in Residence Project von Siemens Österreich und Ars Electronica. Seit 2001 konnten insgesamt vier Künstler ihre Visionen und Konzepte im Ars Electronica Futurelab realisieren. Ab 12. Mai sind ausgewählte Arbeiten dieses Programmes im Siemens\_artLab in Wien zu sehen.**

„Mit dieser Ausstellung bietet das Siemens\_artLab einer neuen Generation von Medienkünstlern eine Plattform in Wien – und wir freuen uns, als Partner mit dabei zu sein“, so Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter der Ars Electronica in Linz. Siemens ist seit Beginn des Prix Ars Electronica im Jahre 1987 Sponsor der Ars Electronica. Das Siemens Artists in Residence Programm stellt eine Weiterentwicklung der langjährigen Kooperation dar.

#### **Zu den Künstlern und Arbeiten:**

**John Gerrard** folgte bei seiner Arbeit einem neuen Paradigma: Das Werk orientiert sich an der Welt in ihrer Gesamtheit und nicht mehr an der Teilnahme einzelner

Menschen. Die Arbeit **„Watchful Portrait“** besteht aus zwei Porträts von „Caroline“. Caroline, ein Echtzeit-3D-Modell, verfolgt Tag und Nacht den Lauf der Sonne und des Mondes.

Mit **„Key Grip“** verbindet **Justin Manor** in einem Projekt die Möglichkeiten von Fernsehen, Videospiele und audiovisueller Performance. Der User kann über ein Gamepad Audiosequenzen und Videos in einer dreidimensionalen Umgebung manipulieren.

Bei **„RE:MARK“** einem Projekt der beiden Medienkünstler **Golan Levin** und **Zachary Lieberman**, geht es um den Moment, wenn die Stimme durch Lautbildung zu Sprache wird. Der Computer unterscheidet zwischen Geräuschen, gesprochenen Buchstaben und Worten und erzeugt Sprechblasen mit Zeichen und entsprechenden Icons.

Alle drei Projekte entstanden im Rahmen des Siemens Artist in Residence Programmes im Ars Electronica Futurelab. Ars Electronica und Siemens engagieren sich gemeinsam für die Weiterentwicklung von Projekten im Schnittpunkt von Kunst, Technologie und Gesellschaft. Die Ausstellung ist bis einschließlich 18. Juni 2005 im Siemens\_artLab zu sehen.

#### **Rückfragen:**

Anna Sebestyen  
Siemens AG Österreich  
Corporate Communications  
Tel.: 051707 22230  
E-Mail: [anna.sebestyen@siemens.com](mailto:anna.sebestyen@siemens.com)

Mag. Wolfgang A. Bednarzek MAS  
Pressesprecher Ars Electronica  
AEC Ars Electronica Center Linz  
Museumsgesellschaft mbH  
Hauptstraße 2, A - 4040 Linz, Austria

Tel +43.732.7272-38  
Fax +43.732.7272-638  
Mobil: +43.664-81 26 156  
email: [wolfgang.bednarzek@aec.at](mailto:wolfgang.bednarzek@aec.at)  
URL: <http://www.aec.at/press>